

L03279 Felix Salten an Arthur Schnitzler, [10. 7. 1898]

,Sonntag
Mittag.

Lieber Arthur, soeben erhalte ich die Nachricht, dass der Erzh. morgen Abend eintrifft – also nichts mit Graz, was uns sehr leid thut. Leben Sie wol und verbringen einen angenehmen Sommer. Briefe in die Sensengasse adressirt, erreichen mich immer.
5

Auf Wiedersehen
herzlichst
Ihr

Salten

10

⑨ CUL, Schnitzler, B 89, A 2.
Brief, 1 Blatt, 1 Seite, 286 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent
Schnitzler: mit Bleistift datiert: »10/7 98«
Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »103«

3-4 Erzb. ... eintrifft] vermutlich Leopold Ferdinand von Österreich-Toskana, der in Schnitzlers *Tagebuch* mit Bezug zu Salten häufig nur »Erzherzog« genannt wird, vgl. A.S.: *Tagebuch*, 22.6.1898.

4 Graz] Siehe A.S.: *Tagebuch*, 11.7.1898.

5 Sensengasse] In den »Veränderungen während des Druckes« wird in *Lehmann's allgemeiner Wohnungs-Anzeiger* für das Jahr 1898 Saltens neue Adresse mit Sensengasse 5 angegeben. Daraus ergibt sich, dass er im Herbst 1897 hierhin übergesiedelt war. Ab 1. 8. 1898 wohnte er in der Wattmanngasse 11, siehe Felix Salten an Arthur Schnitzler, 30. 7. 1898.